

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 081/2019	
Informationsvorlage			
Abteilung Technische Dienste, Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Abfallberatung	öffentlich	☒	
Orts, Wolfgang	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Bauen, wirtschaftliche Betriebe und Feuerwehrangelegenheiten	7	29.05.2019

Abfallbilanz 2018

Finanzielle Auswirkungen

 Kosten

 Produkt

 Haushaltsjahr

 Folgekosten

 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

 Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Der als Anlage beigefügten Abfallbilanz 2018 ist die Mengenentwicklung der Abfälle zur Beseitigung (Restmüll und Sperrmüll) sowie der wichtigsten Abfälle zur Verwertung (Bio- und Grünabfälle, Altpapier, Altglas und Leichtstoffe) für den Zeitraum 2009 bis 2018 zu entnehmen. Darüber hinaus sind in der Abfallbilanz das Gesamt-Abfallaufkommen und das Wertstoffaufkommen je Einwohner jeweils in 2018 sowie das Verhältnis der Abfälle zur Beseitigung zu den Abfällen zur Verwertung dargestellt. Die Abfallbilanz wird in dieser Form seit dem Jahr 1992 fortgeschrieben.

1. Abfälle zur Beseitigung

Die Gesamtmenge der Abfälle zur Beseitigung ist mit 8.092 t im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (2017: 8.136 t). Das Aufkommen der Abfälle zur Beseitigung beträgt 205 kg pro Einwohner (2017: 205 kg).

Die Restmüllmenge ist mit 6.809 t in 2018 um knapp 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (6.693 t) gestiegen. Das entspricht einem Restmüllaufkommen von 172 kg Restabfall je Einwohner und Jahr (2017: 169 kg).

Das Aufkommen des Sperrmülls zur Beseitigung hat sich in 2018 dagegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert (- 11 %) und beträgt 1.283 t (2017: 1.443t). Das entspricht einem Sperrmüllaufkommen in Höhe von 32 kg je Einwohner und Jahr (2017: 36 kg).

In der Sperrmüllmenge zur Beseitigung sind auch die nicht verwertbaren Sperrmüllgegenstände enthalten, die im Bringsystem auf dem Recyclinghof und im Rahmen des Sperrmüll-Schnellservice („Sperrmüll-Blitz“) jeweils kostenpflichtig erfasst werden.

Das mit 1.283 t angegebene Sperrmüllaufkommen wurde um die Mengen anderer Abfallfraktionen, die auf dem Recyclinghof gemeinsam mit dem Sperrmüll erfasst werden, bereinigt. Dazu zählen insbesondere die Papierkorbabfälle, hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle, verunreinigte großvolumige Verpackungsabfälle und stoffgleiche Renovierungsabfälle sowie wilde Abfallablagerungen. Da es sich bei allen genannten Abfallfraktionen um Abfall zur thermischen Behandlung handelt, ist die gemeinsame Erfassung dieser Abfälle mit dem Sperrmüll auf dem Recyclinghof aus logistischen Gründen

von Vorteil. Im Holsystem (Sperrmüllabfuhr) wurden knapp 973 t Sperrmüll eingesammelt und im Bringsystem (Recyclinghof) rund 310 t tatsächlicher Sperrmüll angenommen. Auf dem Recyclinghof wird somit mittlerweile rund ein Viertel des gesamten Sperrmüllaufkommens erfasst.

2. Abfälle zur Verwertung

Die Gesamtmenge aller Abfälle zur Verwertung (Bioabfälle, Grünabfälle, Altpapier, Altglas, Leichtstoffe, Altholz, Alttextilien, Metall-Schrott und E-Schrott) ist in 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent gesunken und beträgt 11.776 t (2017: 12.135 t). Der Rückgang ist fast ausschließlich auf geringere Mengen an Altpapier (-259 t) und Bioabfällen (-99 t) zurückzuführen.

Dagegen ist das Altholzaufkommen um knapp 7 Prozent auf 1.022 t gestiegen (2017: 958 t).

Mit 371 t wurden rund 28 Prozent der im Rahmen der Sperrmüllabfuhr angemeldeten Möbel, Einrichtungsgegenstände und des sperrigen Hausrats getrennt als Altholz eingesammelt und der Wiederverwertung zugeführt (2017: 27 Prozent). Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr 651 t Altholz auf dem Recyclinghof angenommen (2017: 613 t).

Die erfasste Gesamtmenge der Abfälle zur Verwertung in 2018 entspricht einem Wertstoffaufkommen von rund 297 kg (306 kg) pro Einwohner (in Klammern die Werte für 2017):

- 79 kg Altpapier (85 kg)
- 22 kg Altglas (22 kg)
- 31 kg Leichtstoffe (32 kg)
- 55 kg Grünabfälle (54 kg)
- 71 kg Bioabfall (74 kg)
- 26 kg Altholz (24 kg)
- 2,6 kg Metall-Schrott (3,0 kg)
- 6,7 kg E-Schrott (8,0 kg)
- 4,0 kg Alttextilien (3,8 kg)

3. Verhältnis Abfälle zur Beseitigung/Abfälle zur Verwertung

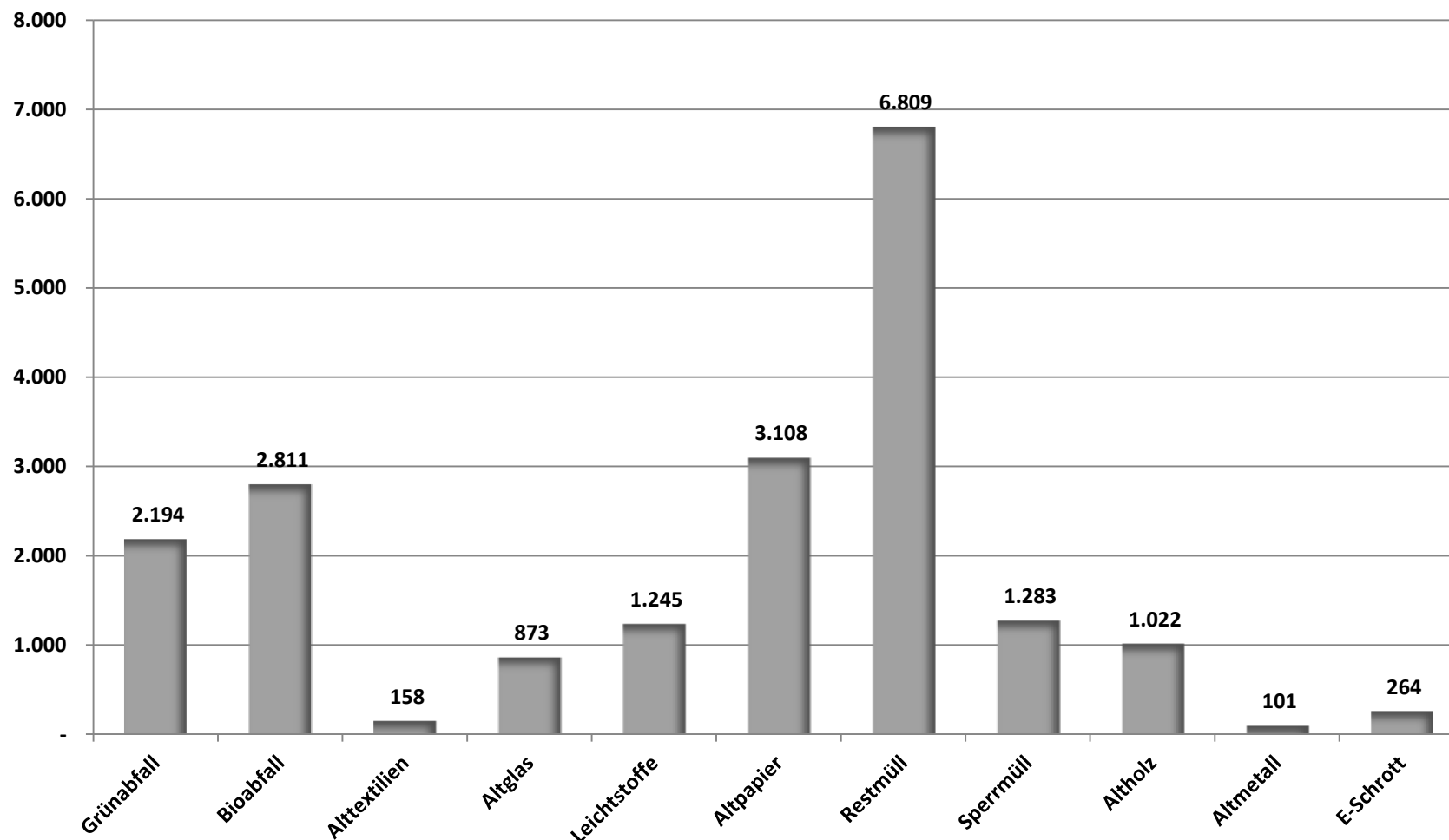
Das Gesamt-Abfallaufkommen ist gegenüber den Vorjahren um knapp 2 Prozent gesunken und beträgt 19.868 t im Jahr 2018 (20.271 t in 2017, 20.278 t in 2016 und 20.222 t in 2015). Darin enthalten sind 8.092 t Abfälle zur Beseitigung (2017: 8.136 t) und 11.776 t Abfälle zur Verwertung (2017: 12.135 t).

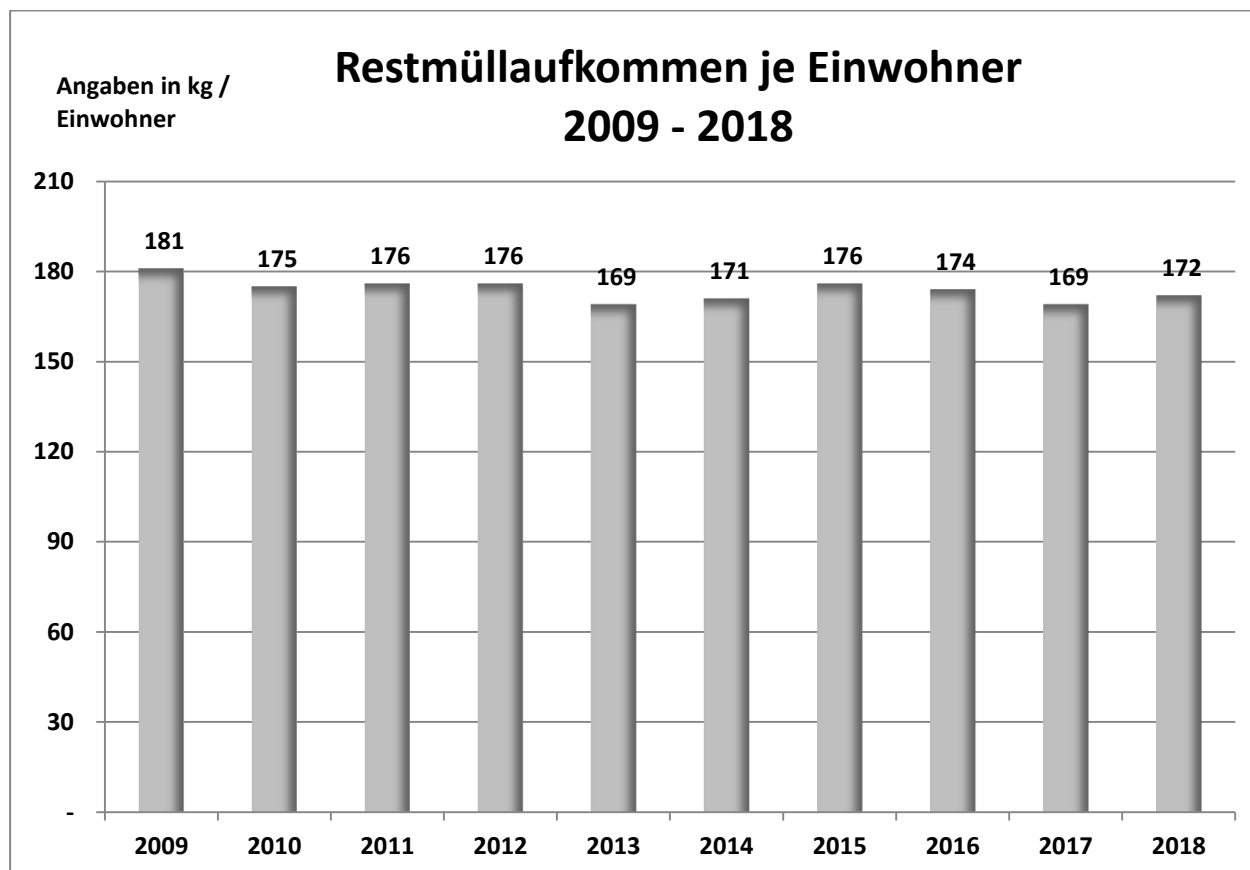
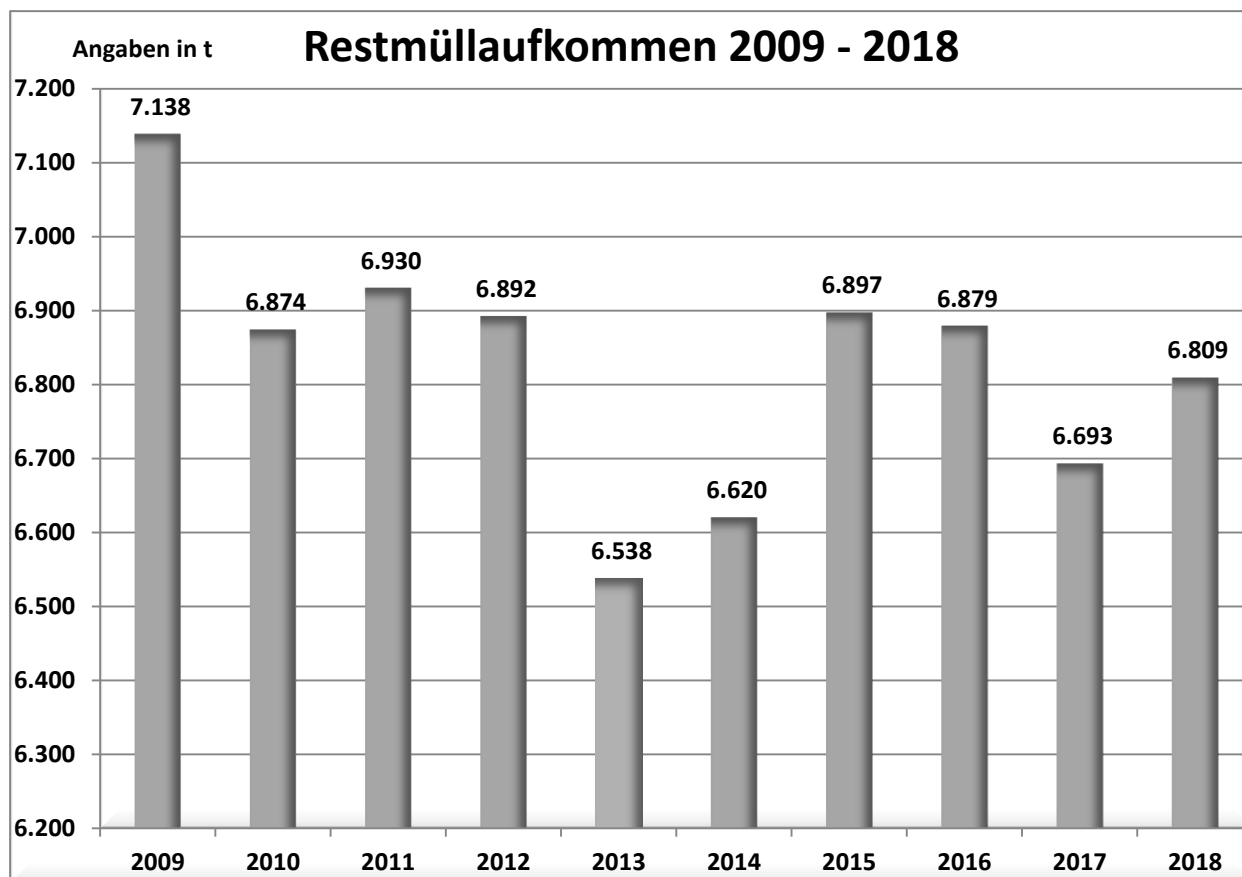
Der Anteil der Abfälle zur Verwertung am Gesamt-Abfallaufkommen wird als Verwertungsquote bezeichnet und liegt mit 59 Prozent in 2018 auf dem Niveau der Vorjahre.

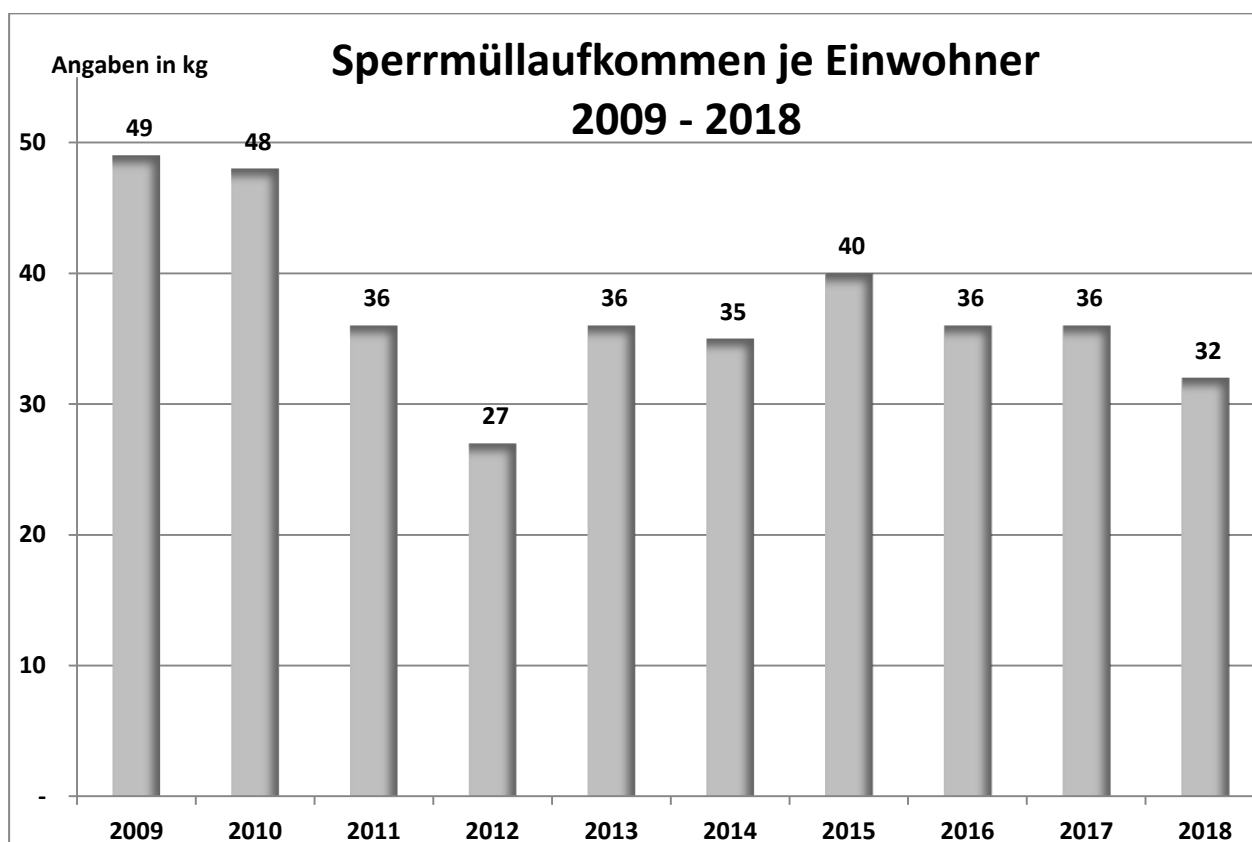
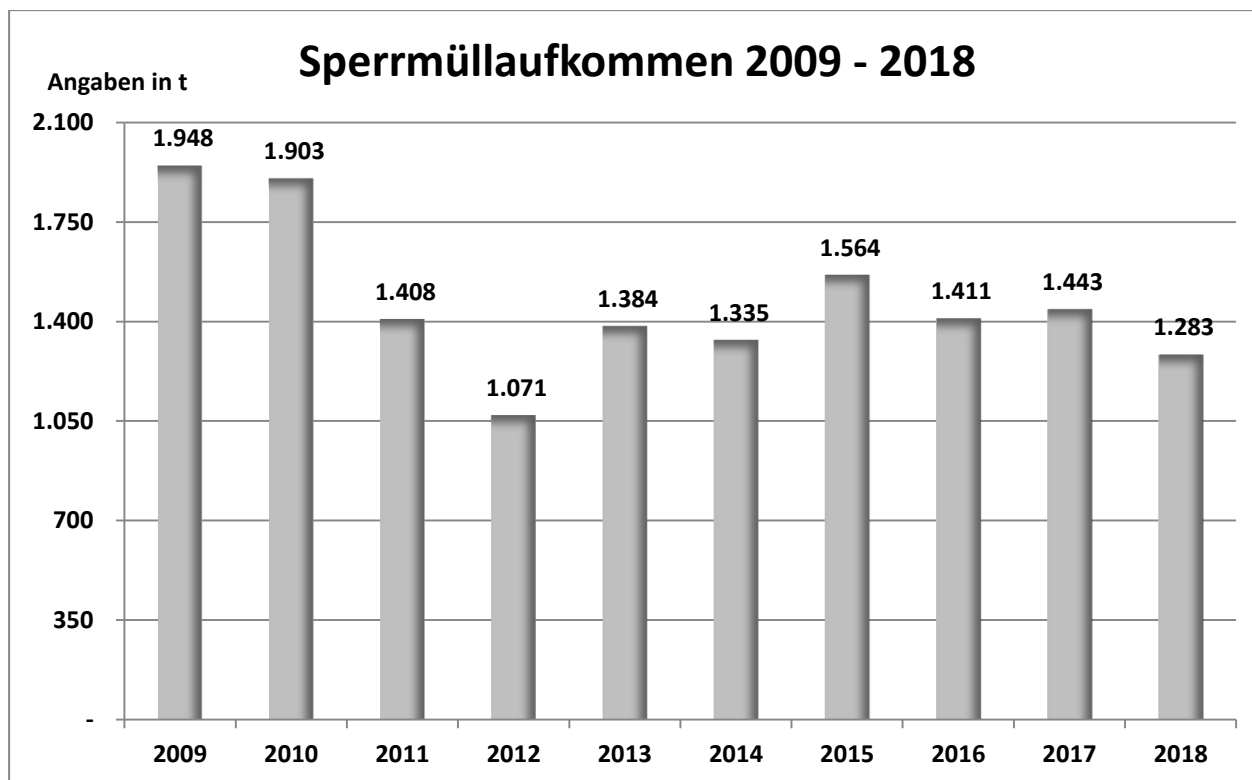
Abfallaufkommen gesamt 2018

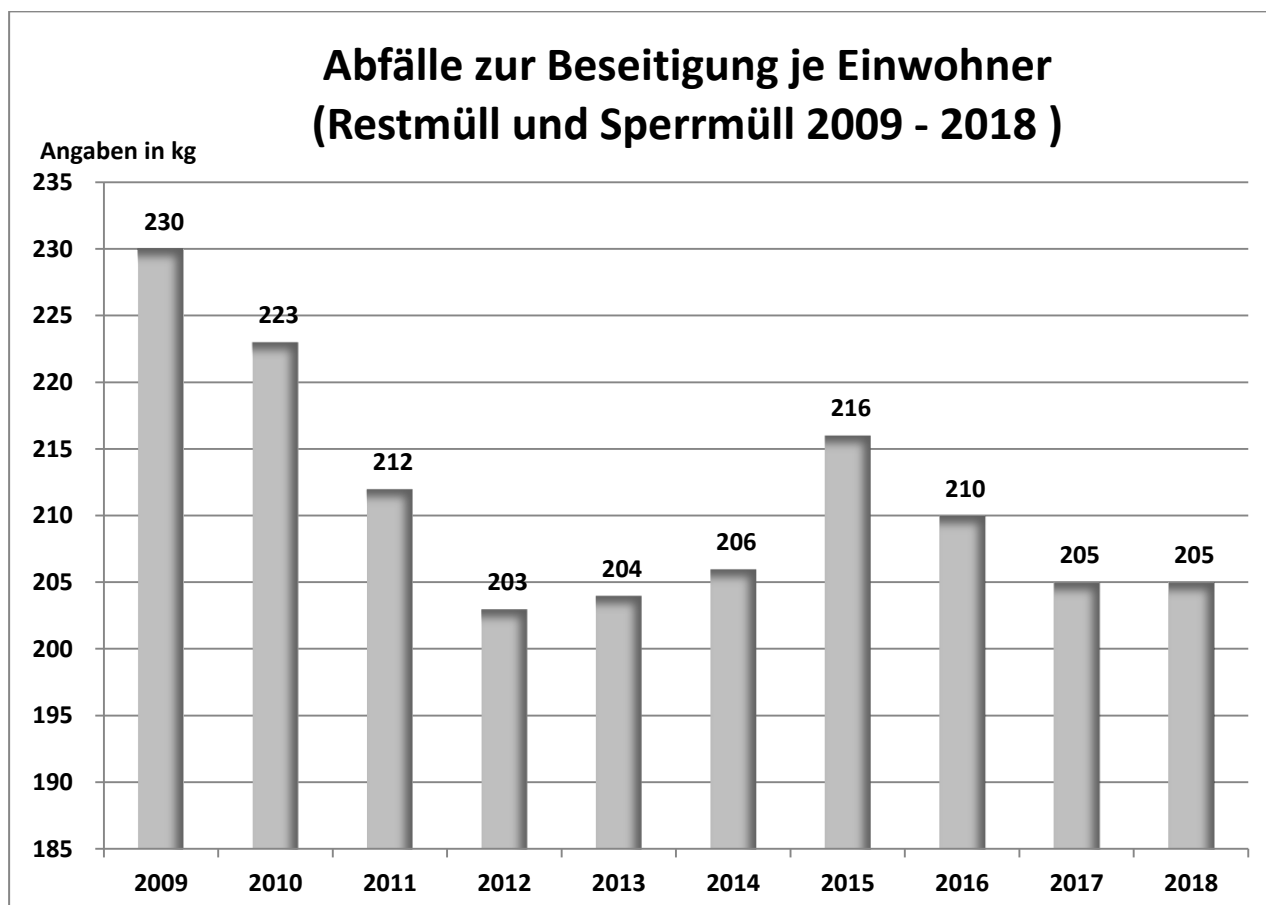
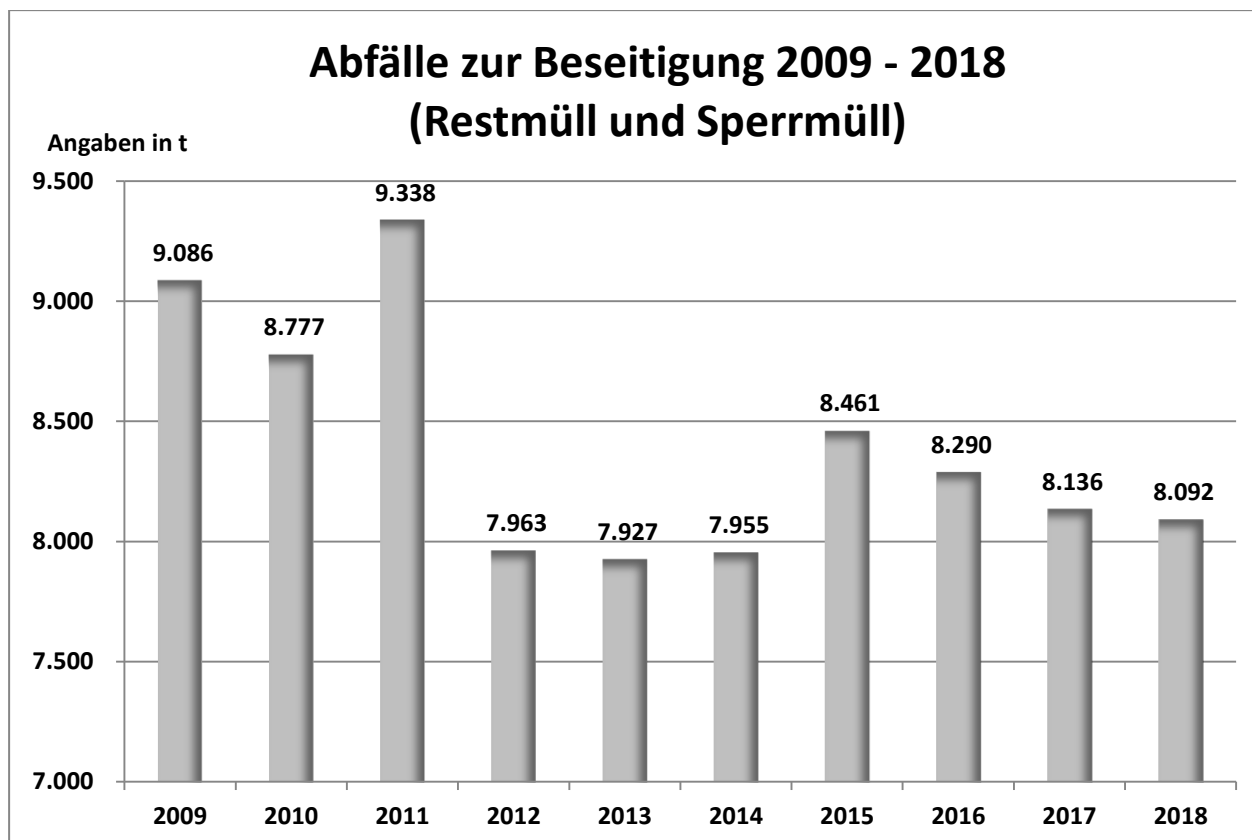
(ohne Sonderabfälle)

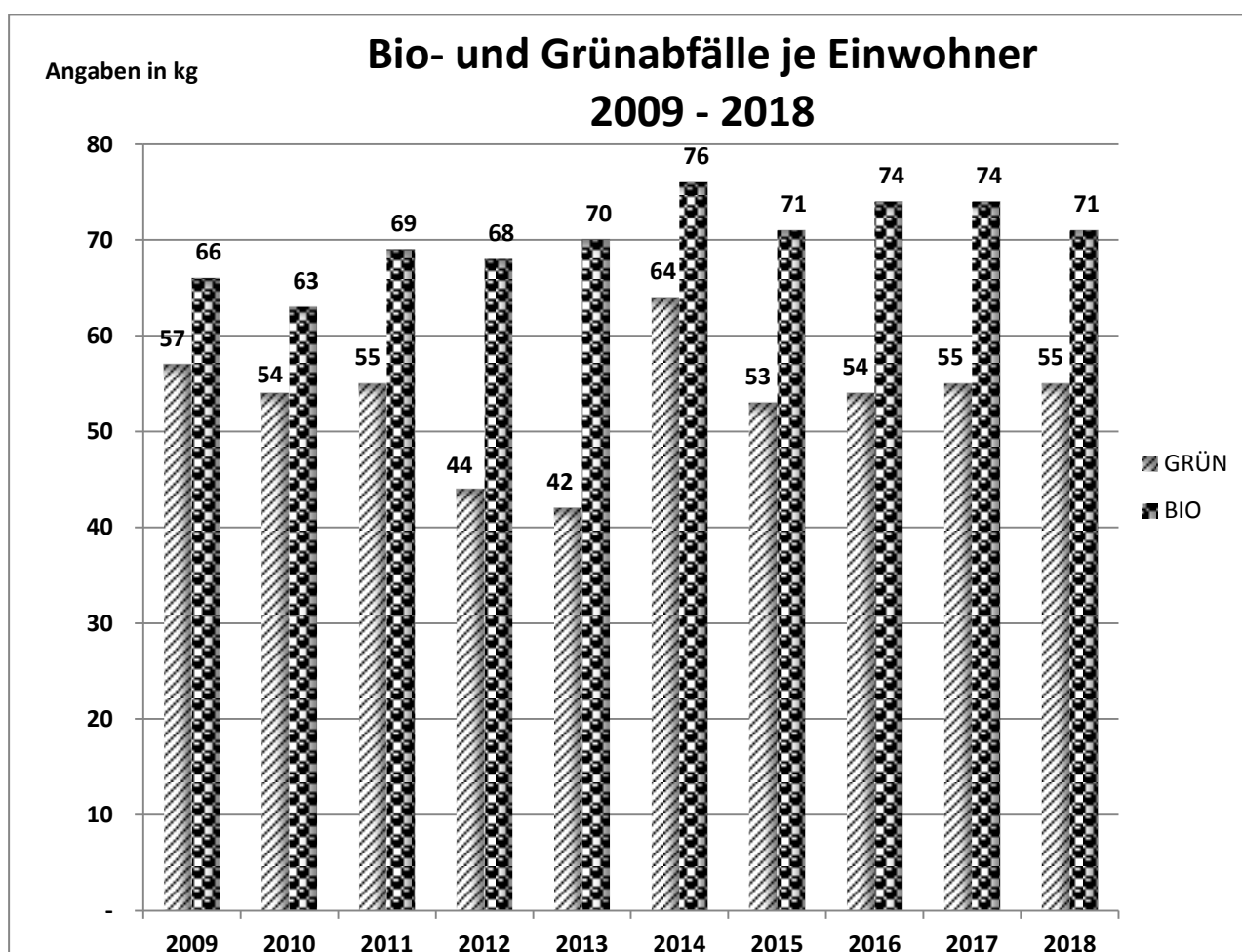
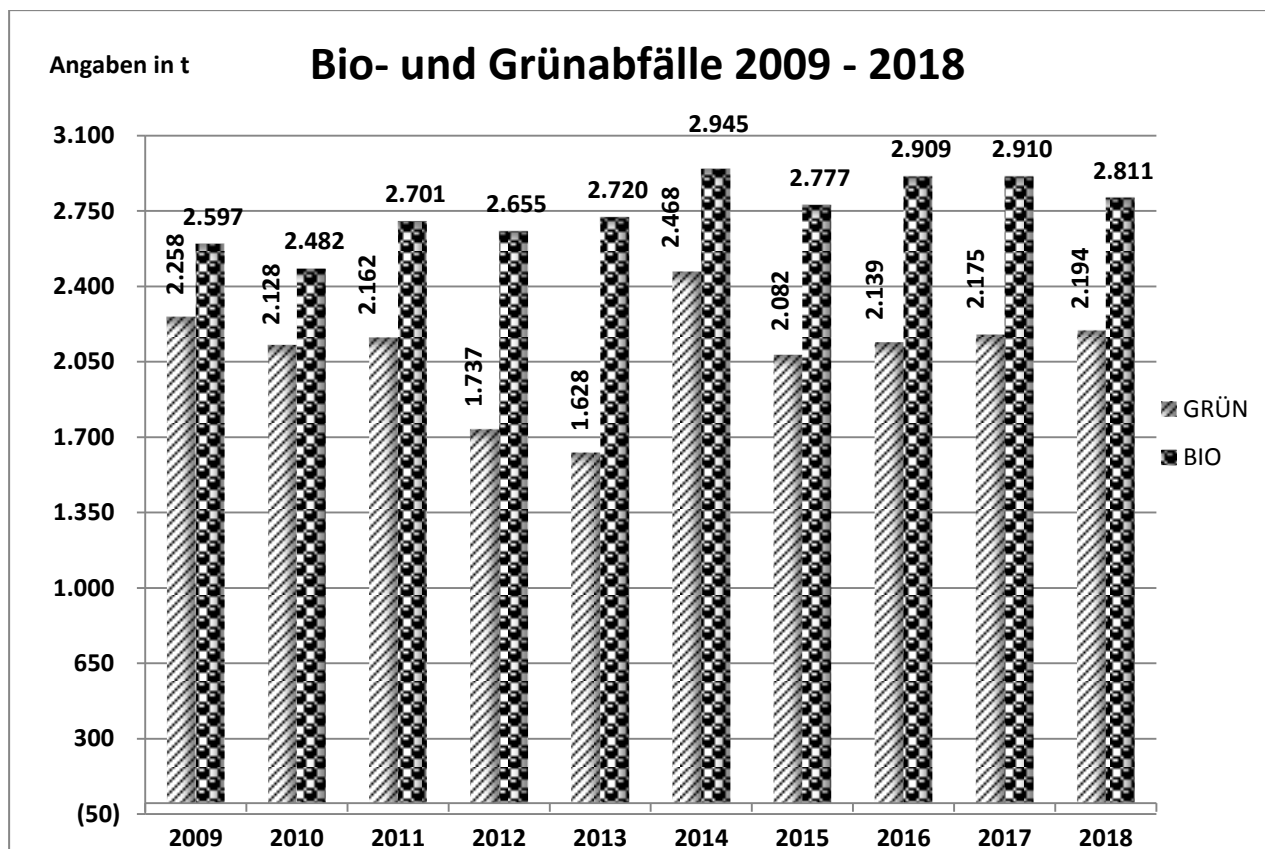
Angaben in t

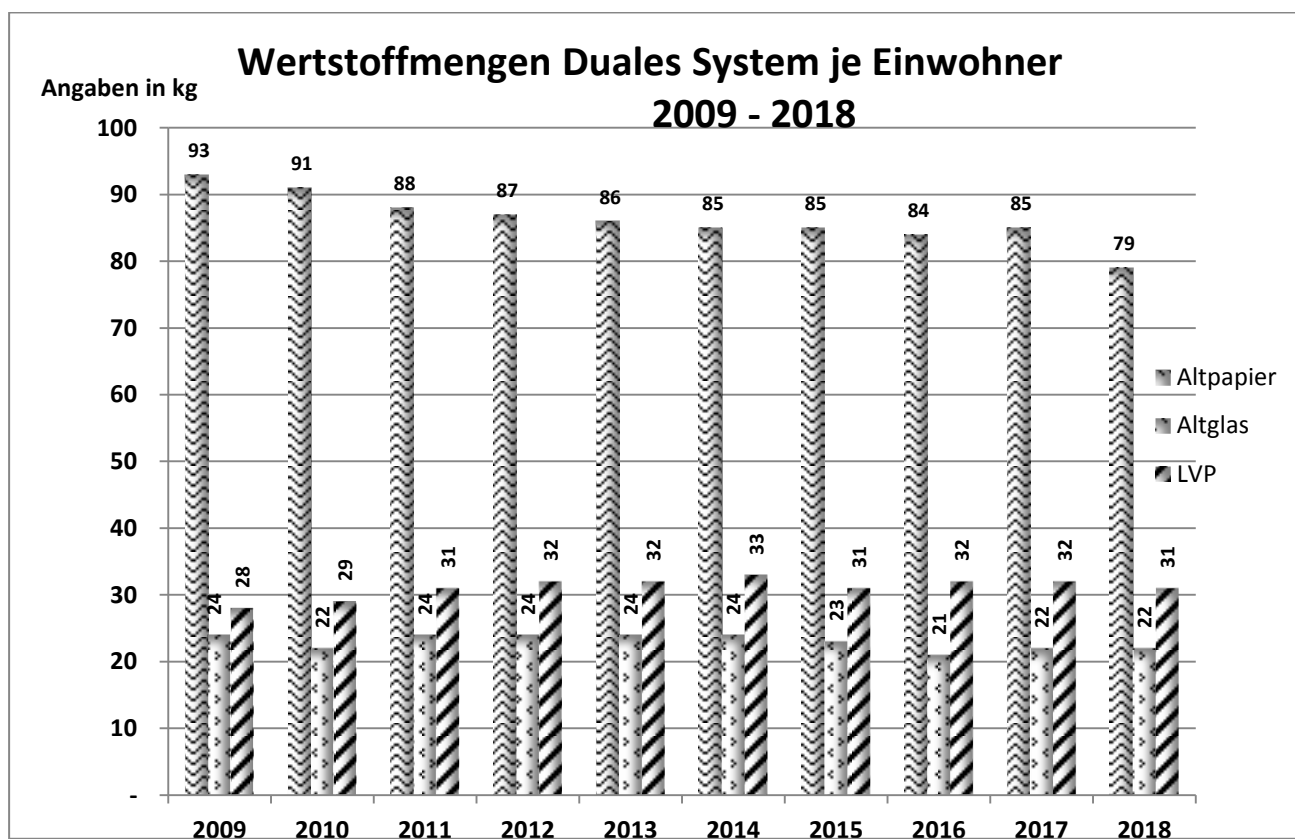
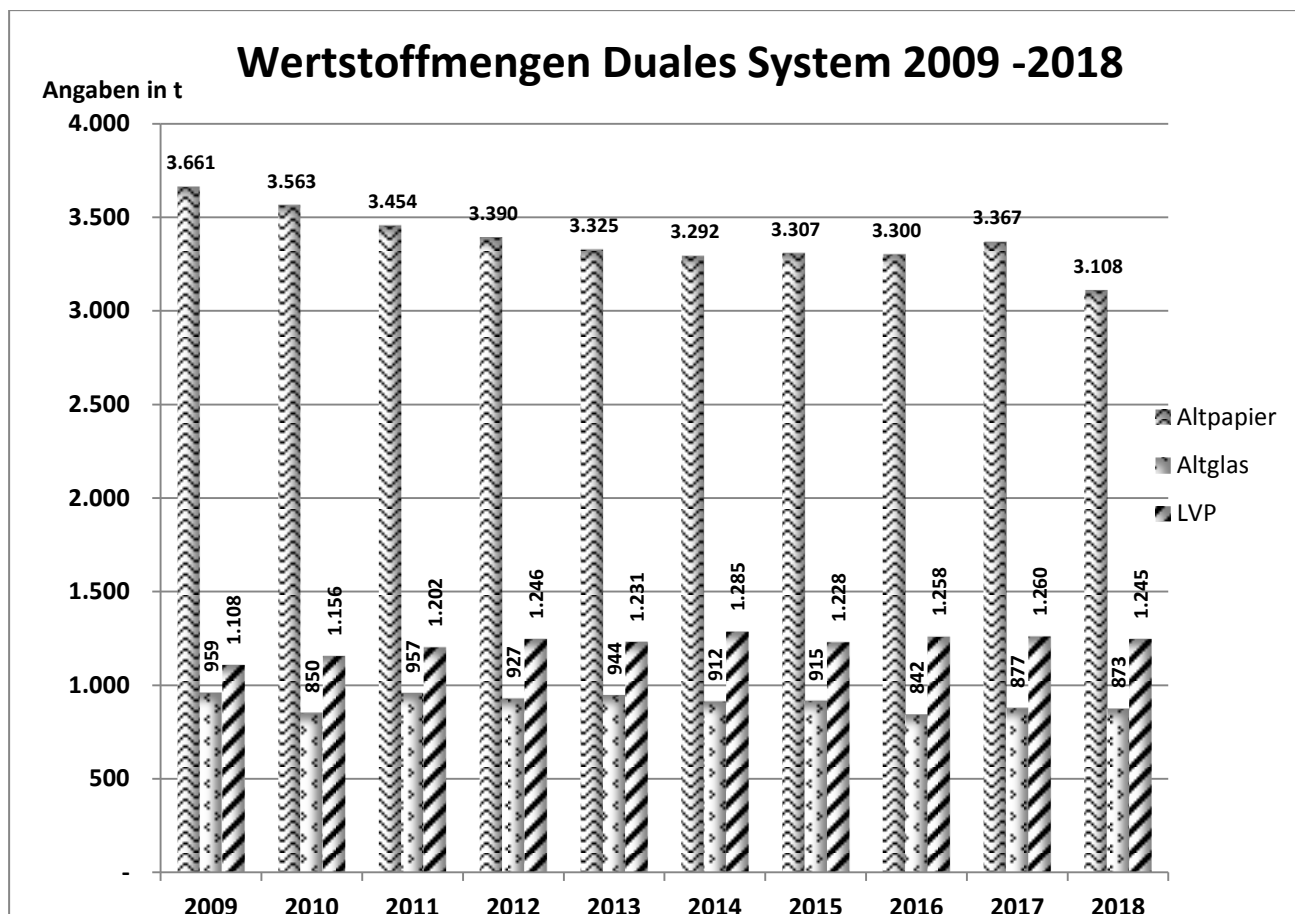












Wertstoffmengen je Einwohner 2018

